

Langfristige Entwicklung des Aufkommens wichtiger Steuern

(in Mrd. Euro)

	2000	2010	2015	Veränderung 2000/2015
Lohnsteuer ¹⁾	14,0	19,3	26,1	+ 86 %
Umsatzsteuer	17,1	22,5	26,0	+ 52 %

Einkommensteuer ¹⁾	3,3	3,8	4,8	+ 45 %
Körperschaftsteuer ²⁾	3,9	4,6	6,9	+ 77 %
Gesamt	7,2	8,4	11,7	+ 62,5%

über 20
Prozentpunkte
Unterschied

Bund insgesamt brutto	50,4	65,4	82,4	+ 63,5 %
------------------------------	-------------	-------------	-------------	-----------------

Quelle: BMF; AKOÖ-Berechnungen. 1) Bereinigt um Effekte aus der Arbeitnehmerveranlagung; d. h. das offizielle Lohnsteueraufkommen wird nach unten und das offizielle Einkommensteueraufkommen nach oben adaptiert. 2) Inkl. Steuer von Nationalbank; 3) **2015 inklusive Bankenabgabe (600 Mio. Euro)**

Kommentar:

Die Zahlen verdeutlichen die Verschiebung der Abgabenbelastung zulasten der Arbeitnehmer/-innen und zugunsten von Gewinnbezieher/-innen: z. B. durch die massive Senkung der Körperschaftsteuer von Kapitalgesellschaften 2005 samt Einführung der großzügigen „Gruppenbesteuerung“. Das Steueraufkommen aus der Lohnsteuer stieg zwischen 2000 und 2015 mit 86 Prozent um über 30 Prozentpunkte stärker als jenes aus Unternehmenssteuern (54 Prozent). Dies, obwohl sich die Einkommensverteilung zulasten der Löhne und Gehälter und zugunsten der Gewinne verschoben hat (sinkende [Lohnquote](#)).

Einkommensteuer und Körperschaftsteuer sind zusammen zu betrachten, weil langfristig auch eine wesentliche Verschiebung von den Einzelunternehmen zur Rechtsformen der steuerlich günstigeren GmbH stattfand.